

Zuger haben den 7. Platz im Visier

EISHOCKEY mwy. Die Zuger Eishockeyspieler (2. Liga Gr 1) treffen heute auswärts auf Bassersdorf (20.15 Uhr, Kolping-Arena Kloten). Das Team von Trainer Franz Wunderlin könnte mit einem Sieg nach 60 Minuten die Zürcher in der Rangliste überholen, was sicher noch zusätzliche Motivation verleiht. Momentan steht der EVZ II mit 25 Punkten auf dem achten Platz. Unabhängig vom Ausgang der letzten beiden Partien können die Zuger auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Der Ligaerhalt wurde in einer ganz starken Gruppe 1 problemlos geschafft.

Zug 94 und Cham testen weiter

FUSSBALL mwy. Die Chamer (1. Liga classic) feierten am Mittwochabend einen 3:2-Sieg über Old Boys Basel. Gegen den Oberklassigen aus der 1. Liga Promotion skorten für die Ennetseer vor heimischer Kulisse Huser, Lustenberger und Merenda. Heute Samstag (12 Uhr, Eizmoos, Cham) duelliert sich das Team von Trainer Jörg Portmann mit Eschenbach aus der 2. Liga interregional. Für Portmann wird es ein spezielles Spiel sein, denn er hat einmal bei den Seetalern gearbeitet.

Gleichentags testet Zug 94 gegen den SC Kriens (14.30 Uhr, Herti-Allmend). Die Luzerner spielen in der 1. Liga Promotion.

Spitzenkampf für LK-Zug-Reserven

HANDBALL mwy. Die zweite Mannschaft des LK Zug (SPL 2) trifft heute Samstag (16 Uhr, Egelsee, Kreuzlingen) im Spitzenspiel auf Kreuzlingen im zweitplatzierten Handballerinnen vom Bodensee möchte man natürlich die Siegesserie weiterführen. Der Auftakt in die Abstiegswahl glückte dem Team von Trainer Christoph Sahli mit zwei Siegen in Serie. Die Zugerinnen füh-

Ihr Trainingsfleiss zahlt sich aus



Manon Emmenegger ist das neue Aushängeschild des Zuger Fechtclubs.

Bild Werner Schelbert

FECHTEN Manon Emmenegger startet an den Europameisterschaften in Tel Aviv. Die Qualifikation hat sie in letzter Minute geschafft.

SEVERIN DE SEPIBUS
sport@zugerzeitung.ch

Für die bald 17-jährige Degenfechterin Manon Emmenegger (Zuger Fechtclub) stellt die Qualifikation für die Europameisterschaft der Kadettinnen die Krönung einer äusserst starken, aber auch kräftezehrenden Qualifikationsphase dar. Seit vergangener September absolvierte die Baarerin nämlich nicht weniger als fünf Qualifikationsturniere im Inland und fünf Qualifikationsturniere im Rahmen des U-17-Europacups in ganz Europa. Die junge Gymnasiastin aus Baar meisterte dieses Monsterprogramm neben ihrer Ausbildung allerdings erstaunlich abgeklärt.

Drittbeste im Land

Je länger die Qualifikationsphase dauerte, umso besser kam Manon Emmenegger in Schwung. Exakt am letzten Wettkampf im schwedischen Göteborg am vergangenen Wochenende (wir berichteten) schaffte sie mit einem Exploit den Sprung auf den für die Selektion benötigten 3. Platz der nationalen Rangliste. Damit kann sie nun erfreulicherweise bereits die ersten Früchte ihres grossen Trainingsfleisses ernten. In den vergangenen zwölf Monaten hat sie ihren Trainingsumfang kontinuierlich

gesteigert und dank viel Durchhalten und akribischer Arbeit mit Fechtclub-Zug-Cheftrainer Franco Cerutti einen riesigen Leistungssprung machen können.

Als Belohnung wird sie nun als erstes Mitglied des Zuger Fechtclubs seit vielen Jahren ihre Landesfarben an einer Europameisterschaft vertreten dürfen. In der letzten Februarwoche ist es so weit. Erst steht sie am 25. Februar 2014 im Einzel im Einsatz, bevor es dann zwei Tage später auch noch mit dem Schweizer Frauenteam ernst gilt.

Eine wichtige Botschafterin

Die bis dahin noch verbleibende Zeit gilt es nun noch für eine optimale Vorbereitung zu nutzen. In den anstehenden Schulferien stehen deshalb noch einige intensive Trainingstage mit Cheftrainer Franco Cerutti auf dem Pro-

gramm, um die letzten kleinen Mosaiksteinchen für ein gelungenes EM-Turnier im Nahen Osten richtig anzuordnen. Manon Emmenegger ist derzeit unbestritten das Aushängeschild des Zuger Fechtclubs.

Suche nach Trainingsmöglichkeiten

Die Verantwortlichen des Vereins sind natürlich glücklich, dass eine Aktive wieder einmal den Sprung an ein grosses Turnier geschafft hat. Dies umso mehr, als die infrastrukturellen Nachteile in Zug gegenüber der nationalen Konkurrenz nicht ausser Acht zu lassen sind. Um für die Spitzenfechter genug Trainings anbieten zu können, veranstaltet der Zuger Fechtclub sogar Übungslektionen in Zürich. Zudem haben die Zuger den Nachteil, dass sie während der Schulferien nicht in Turnhallen trainieren können.